

# Amtliches Mitteilungsblatt



Philosophische Fakultät IV

## Lehramtsmaster Studienanteil Erziehungswissenschaften

(Amt des Studienrats/der Studienrätin, Amt des Studienrates/der Studienrätin mit einer beruflichen Fachrichtung)

Inhalt:

### Fachspezifische Anlagen zur Studienordnung für das Masterstudium für das Lehramt (120 Studienpunkte)

Anlage 1.1 fachspezifischer Studienverlaufsplan

Anlage 2 Modulbeschreibungen

### Fachspezifische Anlagen zur Prüfungsordnung für das Masterstudium für das Lehramt (120 Studienpunkte)

Anlage 1 Übersicht Modulabschlussprüfungen und Masterarbeit

Anlage 2 Übersicht Zulassungsvoraussetzungen für die  
Masterarbeit

Hinweis:

Fachübergreifende Studien- und Prüfungsordnungen  
veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt 99/2007 „Lehramtsmaster“

---

Herausgeber:

Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Nr. 108/ 2007

Satz und Vertrieb:

Referat Öffentlichkeitsarbeit

16. Jahrgang / 19. Dezember 2007

---



# Erziehungswissenschaften

## Fachspezifische Anlagen zur Studienordnung für das Masterstudium für das Lehramt

Anlage 1.1

Fachspezifischer Studienverlaufsplan **Erziehungswissenschaften**

Semester	Allgemeines und berufliches Schulwesen		
4.	Modul 4 / BI	(KO)	3 SP
3.	Modul 4 / BI	(V)	3 SP
2.	Modul 3 / UNT	(V + KO)	5 SP
	Modul 2 / DI	(V + KO)	5 SP
1.	Modul 1 / LM	(V + KO)	5 SP

Modul 4: BI = Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten

Modul 3: UNT = Unterrichten, Lernprozesse gestalten und erforschen

Modul 2: DI = Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation

Modul 1: LM = Lernmotivation und Beratung

Anlage 2

Modulbeschreibungen **Erziehungswissenschaften**

<b>Modul 1</b>	
<b>Lernmotivation und Beratung</b>	
<p>Qualifikationsziele und Inhalte</p> <p>Studierende beherrschen Grundformen der Motivierung von Schülerinnen/Schülern zum Lernen, sowie der Beratung von Schülerinnen/Schülern und Eltern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation und Möglichkeiten, wie sie im Unterricht zur Motivationsförderung der Schüler angewendet werden (z.B. Motivationsformen, Zielorientierungen, emotionale Einflüsse auf Lernen und Leistung, Angst- und Stressabbau, Rückmeldungsstrategien)</li> <li>• Studierende kennen Lernmotivations- und Selbstmotivationsstrategien, die Lernerfolg und Arbeitsergebnisse positiv beeinflussen (.z.B. Volitionale Unterstützung zur Selbstregulation, Ursachenerklärung von Leistungen, individualisierte Aufgaben, Wahlmöglichkeiten im Unterricht, Portfolio-Management, entwicklungsbezogene Motivierung, Individualisierte Rückmeldungen)</li> <li>• Die Studierenden kennen Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens.</li> <li>• Studierende kennen Prinzipien und Ansätze der Beratung von Schülerinnen und Schülern bzw. Eltern (z.B. Präventionsmöglichkeiten, Rolle des sozialen Klimas, Training und Förderung von sozialen und lernbezogenen Kompetenzen, Kooperation, Gesprächs- und Problemlösetechniken, Umgang mit lernbezogenen, sozialen und gesundheitlichen Problemen)</li> <li>• Studierende wissen, wie Schülerinnen und Schüler im Umgang mit persönlichen Krisen- und /Entscheidungssituationen unterstützt werden können (z.B. Problemlösestrategien, Möglichkeiten sozialer Unterstützung, Kooperation)</li> </ul>
Lehr- und Lernformen	<p>V 2 SWS, 60 Std. (2 SP)                  KO 2 SWS, 90 Std. (3 SP)                  Es sollen auch eigenverantwortliche und kooperative Lernformen eingesetzt werden.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Modulprüfung	<p>Grundlegende Lerninhalte des Moduls werden in der Prüfungsform der Klausur, anwendungsbezogene Lerninhalte durch zusätzliche Arbeitsleistungen nachgewiesen.</p> <p>Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 2-stündigen Klausur. Zu erbringende Arbeitsleistungen werden durch aktive Teilnahme, mündliche und/oder schriftliche Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, Kurzvorträge und Darstellung mit unterschiedlichen Medien u. ä. nachgewiesen. Einzelheiten geben die Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt.</p>
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester
Arbeitsaufwand	siehe oben
Dauer des Moduls	1 Semester

<b>Modul 2</b> <b>Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation</b>	
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>  Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in der Diagnose von Lernausgangslagen, Lernprozessen, Lernstörungen und Begabungen. Sie kennen Verfahren der Evaluation und Rückmeldung.	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik. Sie erkennen Begabungen und kennen Möglichkeiten der Begabtenförderung. Die Studierenden kennen Formen der Hoch- und Sonderbegabung, Lern- und Arbeitsstörungen und Möglichkeiten des Umgangs damit. Die Studierenden kennen verschiedene Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung und wägen sie gegeneinander ab. Sie kennen unterschiedliche Formen der Leistungsbeurteilung, ihre Funktionen und ihre Vor- und Nachteile sowie Prinzipien der Rückmeldung von Leistungsbeurteilung. Die Studierenden kennen exemplarische Verfahren zur Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität (z.B. hoch- und niedriginferente Ratings, nationale und internationale Schulleistungsstudien).
<b>Lehr- und Lernformen</b>	V 2 SWS, 60 Stunden (2 SP) KO 2 SWS, 90 Stunden (3 SP) Im Kolloquium sollen die entsprechenden Verfahren an praktischen Beispielen bearbeitet werden.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Modulprüfung</b>	Grundlegende Lerninhalte des Moduls werden in der Prüfungsform der Klausur, anwendungsbezogene Lerninhalte durch zusätzliche Arbeitsleistungen nachgewiesen. Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 2-stündigen Klausur. Zu erbringende Arbeitsleistungen werden durch aktive Teilnahme, mündliche und/oder schriftliche Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, Kurzvorträge und Darstellung mit unterschiedlichen Medien u.ä. nachgewiesen. Einzelheiten geben die Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Sommer- und Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	siehe oben
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester

<b>Modul 3</b> <b>Unterrichten, Lernprozesse gestalten und erforschen</b>	
<p>Qualifikationsziele und Inhalte</p> <p>Studierende verfügen über Grundkenntnisse bei der Gestaltung von Lern- und Unterrichtsprozessen und können diese reflektieren.</p>	<p>Die Studierenden kennen Lerntheorien, Formen des Lernens sowie Konzeptionen und Resultate (fach-) didaktischer Lehr-Lernforschung. Die Studierenden wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden.</p> <p>Die Studierenden können Inhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen vor dem Hintergrund didaktischer Modelle auswählen (z.B. bildungstheoretische Didaktik, lerntheoretische Didaktik, handlungsorientierte Didaktik, konstruktivistische Didaktik).</p> <p>Die Studierenden kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden für den Klassenunterricht und für Formen der Binnendifferenzierung (z.B. Stationenlernen) sowie unterschiedliche Aufgabenformen und wissen, wie man sie anforderungs- und situationspezifisch einsetzt (z.B. nach dem Grad an kognitiver Aktivierung, nach ihrem Differenzierungspotenzial, nach ihrem Beitrag zur Förderung von Problemlösefähigkeit).</p> <p>Die Studierenden kennen exemplarische Konzepte der Medienpädagogik und Medienpsychologie sowie Chancen und Grenzen des Medieneinsatzes im Unterricht (z.B. empirische Erkenntnisse zur instruktionalen Einbindung, zur Wirkung von Gestaltungsmerkmalen).</p> <p>Die Studierenden können exemplarisch kleinere Forschungsvorhaben planen, realisieren und auswerten (z.B. Transkriptanalysen, Video-beobachtungen, Befragungen).</p>
Lehr- und Lernformen	<p>V 2 SWS, 90 Stunden (2 SP)                      KO 2 SWS, 90 Stunden (3 SP)</p> <p>Im Kolloquium sollen Unterrichtsmethoden und Formen der Binnendifferenzierung an ausgewählten Beispielen erprobt werden.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Modulprüfung	<p>Grundlegende Lerninhalte des Moduls werden in der Prüfungsform der Klausur, anwendungsbezogene Lerninhalte durch zusätzliche Arbeitsleistungen nachgewiesen.</p> <p>Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 2-stündigen Klausur. Zu erbringende Arbeitsleistungen werden durch aktive Teilnahme, mündliche und/oder schriftliche Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, Kurzvorträge und Darstellung mit unterschiedlichen Medien u. ä. nachgewiesen. Einzelheiten geben die Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt.</p>
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester
Arbeitsaufwand	siehe oben
Dauer des Moduls	1 Semester

<b>Modul 4</b> <b>Bildungs- und Erziehungsprozesse gestalten und reflektieren</b>	
Qualifikationsziele und Inhalte  Studierende sind in der Lage Bildungs- und Erziehungsprozesse in ihrer gesellschaftlichen Reichweite zu begleiten und zu reflektieren.	Die Studierenden kennen (erziehungswissenschaftliche) Theorien zur Konzeptionalisierung des Zusammenhangs von Gesellschaft, Bildungssystemen und bildungstheoretischen Reflexionsformen und -programmen. Die Studierenden können Geltungsbedingungen, Reichweite und Erklärungspotential erziehungswissenschaftlicher Theoriemodelle im analytischen Umgang mit ihnen/ in ihrer Anwendung reflektieren. Die Studierenden kennen sozioökonomische und interkulturelle Aspekte der Heterogenität von Schulklassen und sind in der Lage, diese Aspekte bei der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen zu berücksichtigen. Die Studierenden kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf Bildungs- und Erziehungsprozesse. Die Studierenden kennen Ansätze zur Diagnose demokratieförderlicher Unterrichts- und Lernbedingungen. Sie sind in der Lage, Chancen und Risiken schulischer Partizipation (Selbstbestimmung und -verantwortung, Anerkennung, Wertschätzung u. a. im Hinblick auf eine demokratische Unterrichts- und Schulkultur) einzuschätzen.
Lehr- und Lernformen	V 2 SWS, 60 Stunden (3 SP) KO 2 SWS, 90 Stunden (3 SP) Im Kolloquium sollen Themen selbstständig erarbeitet werden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Modulprüfung	Grundlegende Lerninhalte des Moduls werden in der Prüfungsform der Klausur, anwendungsbezogene Lerninhalte durch zusätzliche Arbeitsleistungen nachgewiesen. Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 2-stündigen Klausur. Zu erbringende Arbeitsleistungen werden durch aktive Teilnahme, mündliche und/oder schriftliche Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, Kurzvorträge und Darstellung mit unterschiedlichen Medien u. ä. nachgewiesen. Einzelheiten geben die Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt.
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung: jedes Wintersemester Kolloquia: jedes Winter- und Sommersemester
Arbeitsaufwand	siehe oben
Dauer des Moduls	2 Semester



# Erziehungswissenschaften

## Fachspezifische Anlagen zur Prüfungsordnung für das Masterstudium für das Lehramt

Anlage 1

Übersicht Modulabschlussprüfungen im Masterstudium für das Lehramt allgemeines und berufliches Schulwesen

**Erziehungswissenschaften**

Modul	SP des Moduls	Form und Umfang der Modulabschlussprüfung
<b>Pflichtmodule</b>		
Lernmotivation und Beratung	5	Klausur, 2 std.
Unterrichten, Lernprozesse gestalten und erforschen	5	Klausur, 2 std.
Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten	6	Klausur, 2 std.
Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation	5	Klausur, 2 std.
<b>Masterarbeit</b>		
Masterarbeit	15	Masterarbeit

Anlage 2

Übersicht Zulassungsvoraussetzungen für die Masterarbeit allgemeines und berufliches Schulwesen

**Masterarbeit Erziehungswissenschaften**

Voraussetzungen für die Anmeldung:

Erfolgreicher Abschluss der Module

- „Lernmotivation und Beratung“,
- „Unterrichten, Lernprozesse gestalten und erforschen“